

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 33 (1940)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gestrickte und gehäkelte Gegenstände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

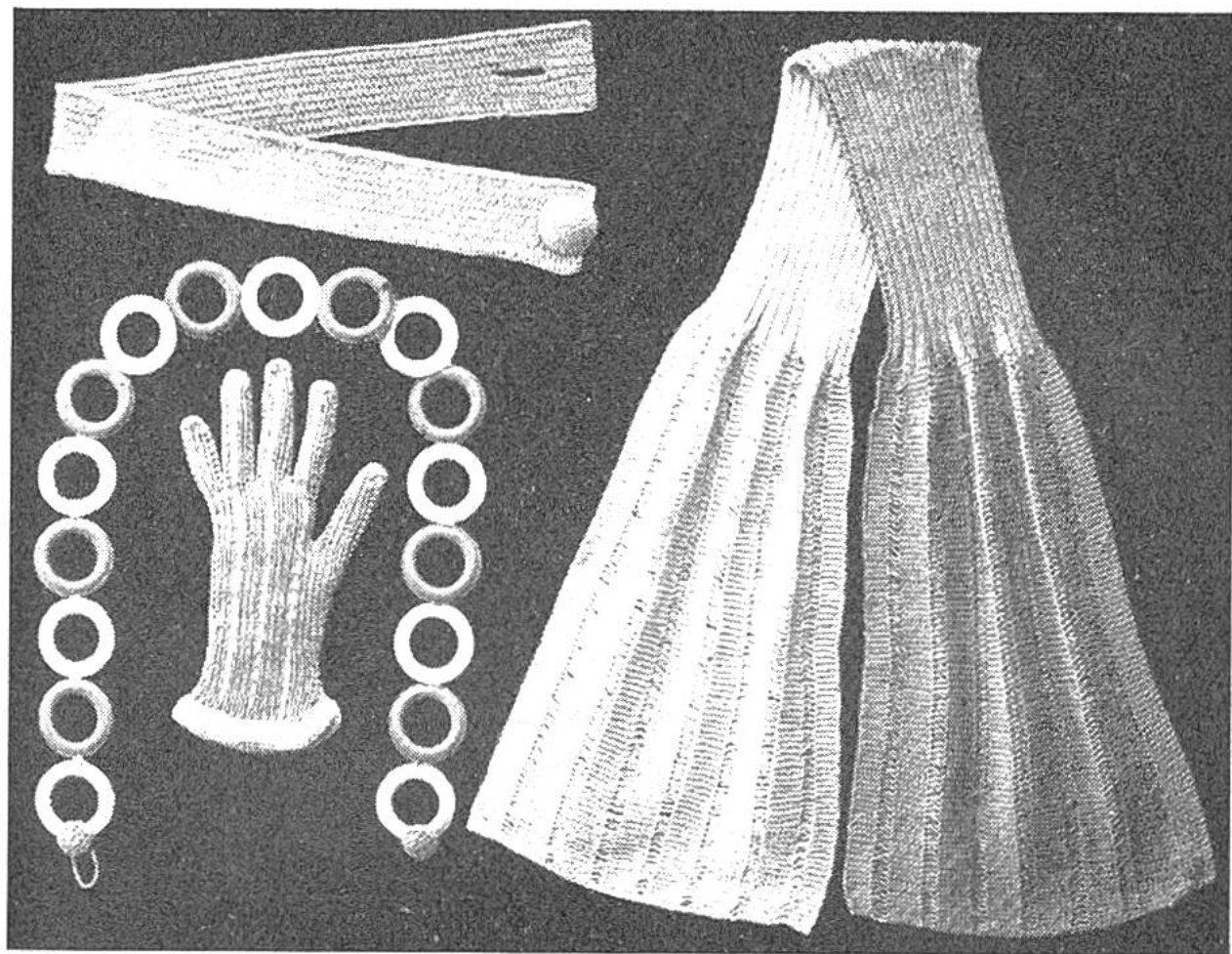
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Garnitur: Shawl, Handschuh und zwei verschiedene Gürtel.

GESTRICKTE UND GEHÄKELTE GEGENSTÄNDE.

Wir zeigen hier eine Garnitur, bestehend aus Beret, Shawl, Handschuhe, Tasche und Gürtel.

Als Material wurde dazu verwendet: Lang-Garn, Câblé, beige und kupferfarbig, erhältlich bei Kaiser & Co., A.G., Bern, und Stricknadeln Nr. 8. Für die ganze Garnitur brauchen wir 9—10 Strangen (6 dunklere Farbe und 3—4 hellere Farbe).

Shawl, gestrickt.

Anschlag = 63 Maschen; mit einer der beiden Farben. 35 cm lang alles recht weiter stricken, so dass Rippchen entstehen. Nun jede 8. Masche hinunterfallen lassen. Wird der Shawl duftiger gewünscht, genügt ein Anschlag von 62 Maschen, und jede 6. Masche fällt hinunter. Um den Hals soll der Shawl anschliessen; deshalb folgen 40 cm 2 rechts, 2 links



Rösli hat Freude an ihrer selbstverfertigten Garnitur: Beret, Shawl, Gürtel, Handschuhe und Handtasche.

gestrickt. Nach 20 cm dieser Strickart wechseln wir mit der Garnfarbe, so dass die eine Hälfte des Shawls hell und die andere dunkler ist. Jetzt nach jeder 5. (oder jeder 7.) Masche wieder eine aufnehmen; 35 cm alles recht stricken wie zu Beginn der Arbeit, und vor dem Abketten die aufgenommenen Maschen fallen lassen.

Der Handschuh.

Der Handschuh wird in 2 Hälften gestrickt, die Oberseite und die innere Seite der Hand; jedoch gelten die Angaben für beide Teile, da sie genau gleich gestrickt sind.

Ein Handschuhmuster befindet sich auf dem Zuschneidebogen, nach welchem gestrickt werden kann, da sich bei Verwendung von anderem, als dem angegebenen Material, die Handschuhgrösse verändert.

A n s c h l a g = 35 Maschen; 1 Masche rechts, 1 Masche links stricken, so 3 Nadeln hoch. An jedem Nadelende, vor der Randmasche, 1 Masche abnehmen (2 Maschen zusammenstricken). 4 Nadeln stricken, an jedem Nadelende 2 Maschen zusammenstricken. 4 Nadeln stricken, und wieder am Rand 2 Maschen zusammenstricken. 4 Nadeln stricken, an jedem Nadelende eine Masche aufnehmen, 4 Nadeln stricken, auf der einen Seite (Daumenseite) 1 Masche aufnehmen. 3 Nadeln stricken, auf der Daumenseite 1 Masche aufnehmen. In der nächsten Nadel am andern Nadelende

1 Masche aufnehmen. Auf der Nadel liegen 34 Maschen. 3 Reihen stricken, Daumenseite 1 Masche aufnehmen und das letzte noch 2mal wiederholen. Wir zählen im ganzen 37 Maschen.

5 Nadeln stricken, 1 Masche auf der Daumenseite aufnehmen. 11 Maschen für den Daumen auf eine Nadel nehmen.

D e n D a u m e n s t r i c k e n: Die 11. Masche wird in der 2. Nadel über die 10. Masche gezogen. Mit 10 Maschen 5 cm lang stricken. In jeder Nadel vom Rand her je 2 Maschen zusammenstricken bis auf 4 Maschen.

12 Nadeln bis zu den andern Fingern stricken, auf der ersten Nadel beidseitig 1 Masche aufnehmen.

K l e i n e r F i n g e r: An der Aussenseite der Nadel 1 Masche aufnehmen, mit 8 Maschen den Finger 4 cm lang stricken. Fingerabschluss wie oben.

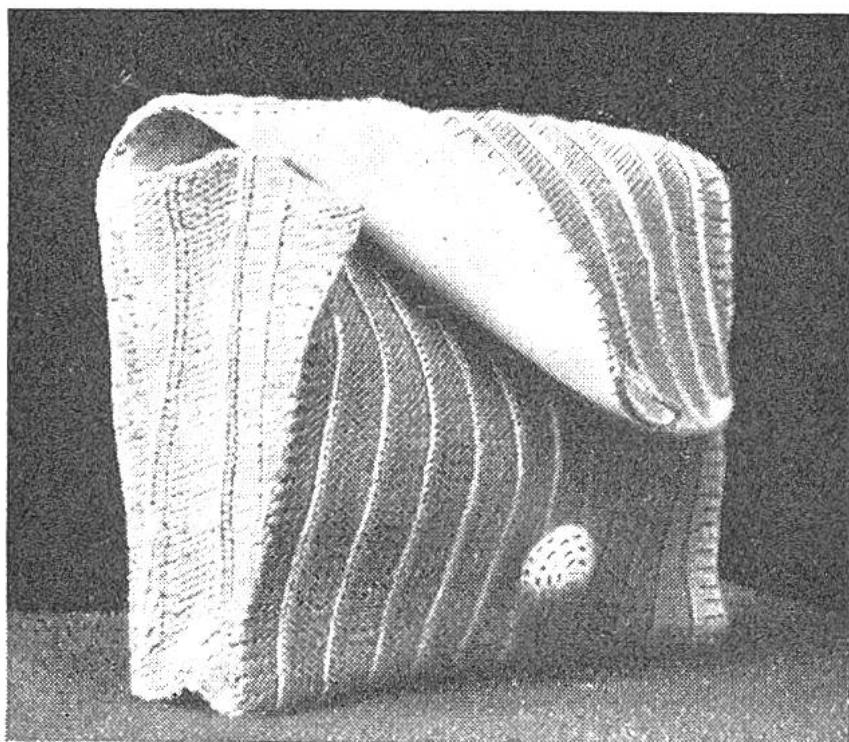
G o l d f i n g e r: Zu den 7 Maschen von der Hand wird beidseitig der Nadel noch 1 Masche aufgenommen. Mit 9 Maschen gestrickt, misst dieser Finger 6 cm. Fingerabschluss.

M i t t e l f i n g e r: Mit 8 Maschen und 2 am Nadelende aufgenommenen (im ganzen 10 Maschen) wird dieser Finger 7 cm lang; Fingerabschluss.

Z e i g f i n g e r: Mit 8 Maschen stricken, 6 cm lang, abschliessen. — Die beiden Teile werden mit einer abstechenden Farbe mit Überwindlingsstichen regelmässig zusammenge-
näht. Der Maschenanschlag wird auf eine Nadel gefasst und mit der abstechenden Garnfarbe ein Bördchen 10 Rippli lang gestrickt. Das Bördchen soll bei der Daumennaht geschlitzt bleiben. Die abgeketteten Bördchen-Maschen werden inwendig an den Anschlag gesäumt. — Auf der Oberseite (Handrücken) kann mit der Farbe des Bördchens eine kleine Garnitur gearbeitet werden, z. B. ein Vorstich vom Bördchen an, bis zu äusserst an die Finger, d. h. durch die 3 mittleren Finger.

Hand-Tasche.

Die Aussenseite der Tasche ist gestrickt; als Futter verwenden wir Rohseide (25 cm) und als Zwischenfutter ganz feste Schneiderleinwand (20 cm). Anschlag 70 Maschen = 20 cm; Strickmuster 4 linke Maschen, 1 rechte Masche usw. bis das



Die gestrickte Handtasche.

Stück 39 cm misst. Für die Rundung am Überschlag 9mal 2 Maschen abnehmen, die noch übrig bleibenden Maschen abketten.

Seitenteile. Anschlag 13 Maschen = 4 cm, gleiches Muster stricken wie oben. Nach je 2 cm beidseitig 1

Masche aufnehmen, so 6mal bis auf 13 cm Länge.

Für die Spitze am Seitenteil: beidseitig 6 Maschen abnehmen, in der nächsten Nadel beidseitig 3 Maschen abnehmen und wieder in der nächsten Nadel die übrigen Maschen abketten.

Bügeln der Tasche und Seitenteile: Die gestrickte Tasche und die Seitenteile werden auf das Papiermuster gesteckt, ein feuchtes Tuch darauf gelegt und gebügelt.

Zuschneiden des Zwischenfutters aus Schneiderleinwand: Genau nach dem Papiermuster der Tasche und der Seitenteile, ohne jede Zugabe. Zuschneiden des Futters (Rohseide) für Tasche und Seitenteil nach dem Papiermuster mit einer Nahtzugabe von 1 cm an allen Kanten.

Zusammenfügen der verschiedenen Teile: Das Zwischenfutter auf die Rohseide legen; die vorstehende Naht (1 cm) über die Schnittkante der Leinwand biegen und mit Faden heften. Vom gestrickten Taschenteil die Oberseite glatt nach unten auf den Tisch legen; die gehefteten Futterteile darauf, dass die Rohseide nach oben liegt. Alles gut zusammenheften, aber das Futterteil muss 2 mm zurückstehen, damit das Futter nachher schön glatt liegt. Die beiden Seitenteile sind in ganz gleicher Weise vorzubereiten.

Das Papiermuster ist nochmals auf die sorgfältig vorbereiteten Arbeitsteile zu legen und alle Bezeichnungen am Papiermuster mit Stecknadeln auf die Tasche zu übertragen. An den Seitenteilen ist der obere Rand mit 3—4 mm langen Überwindlingsstichen (mit Strickgarn) zusammen zu nähen, desgleichen an der Tasche die innere Querkante. Beim Zusammennähen muss immer die gestrickte Seite gegen uns liegen.

Z u m Z u s a m m e n n ä h e n d e r T a s c h e muss der Knopflochstich verwendet werden. Wir beginnen bei A.

A an der Tasche = a am Seitenteil; B = b, C = c, D = d. Hier bei D d fahren wir weiter bis E e. Das zweite Seitenteil kommt auf E—e, F—f, G—g, H—h, und bei H h schliessen wir ab.

Ein überhäkelter Holzknopf von 1½ bis 2 cm Durchmesser und eine gehäkelte Schlinge schliessen die Tasche.

NB. Die —.—.—Linien am Muster bezeichnen die zu bündelnden Kanten der Tasche.

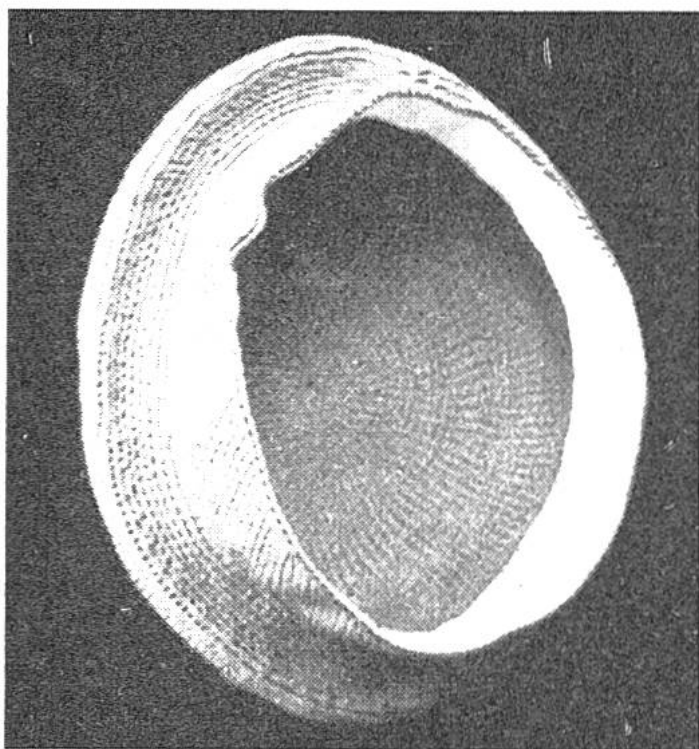
Gürtel aus Ringen.

Je nach Taillenweite sind Ringe von 3 cm Durchmesser nötig; diese können aus Holz oder Galalit sein (für mittlere Grösse 17 Ringe). Die Ringe sind fest zu umhäkeln; abwechselungsweise ist ein heller und ein dunkler zusammen zu nähen. Den Schluss bilden 2 kleine Holzknopfformen, die mit festen Maschen überhäkelt, je am letzten Ring des Gürtels angenäht und durch eine gehäkelte Schlinge verbunden werden.

Gürtel, gestrickt.

Die eine Hälfte des Gürtels ist mit hellem, die andere mit dunklem Garn gestrickt.

Anschlag = 20 Maschen; 2 recht, 2 link versetzt stricken 30 cm lang, Farbe wechseln und 30 cm in gleicher Weise vorwärts stricken. Knopfloch 2½ cm lang stricken und wieder 3 cm bis zum Gurtende stricken und abketten. Ein Knopf von 2 cm Durchmesser mit festen Maschen überhäkeln und am andern Ende des Gürtels annähen.



Beret, gehäkelt.

Die Arbeitsweise ist folgende:

In der Mitte oben mit festen Maschen mit Häkeln beginnen und immer in Zwischenräumen Maschen aufnehmen, so dass die Arbeit flach liegt. Je nach Kopfhöhe soll der Durchmesser des Oberteils sein, zirka 28 cm. Es folgen 2—3 Reihen ohne Maschen aufzunehmen. Der untere

Teil des Berets wird so gearbeitet wie der obere, nur statt dass Maschen aufgenommen, werden solche abgenommen (wieder soll die Arbeit flach liegen), bis die innere Kopfweite frei bleibt, zirka 18 cm im Durchmesser.

Für den Fuss des Berets wird ohne Auf- noch Abnehmen etwa 2—2½ cm weiter gehäkelt.

Um diesem Fuss einen festen Halt zu geben, ist es gut, ein festes Band in der Breite von 2 cm inwendig im Beretfuss anzunähen.

Säckchen für Taschentuch.

Ein solches Säckchen kann in 2 Fällen hauptsächlich gut verwendet werden. In der Handtasche bleibt das Taschentuch sauber verwahrt in einem solchen Säcklein; aber auch im Bett, namentlich in kranken Tagen, hat das Taschentuch, so versorgt, seinen guten Platz.

Das Säckchen misst fertig 10 cm im Quadrat. Als Stoff kann ein Rest farbiges Leinen dienen, oder sonst ein für Handarbeiten geeigneter Stoff. Auf der Seite wird das Täschchen mit Kehnähten zusammengenäht und der obere Rand bekommt einen 1 cm breiten Saum. Ganz seiner Kante nach wird eine Verzierung ausgeführt, die dieselbe wie bei den